



OSTALBKREIS

AMTSBLATT DES OSTALBKREISES

12. Januar 2018
46. Jahrgang, Nr. 01/02
www.ostalbkreis.de

AZUBI-KUNSTPROJEKT

Young Industrial Art Award Ostwürttemberg verliehen

Anlässlich der landesweiten Industriewoche 2017 haben der Ostalbkreis, die IHK Ostwürttemberg, der Landkreis Heidenheim und der Arbeitgeberverband Südwestmetall Ostwürttemberg den „Young Industrial Art Award Ostwürttemberg“ ausgelobt. Die Schirmherrschaft haben Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut und Landrat Klaus Pavel übernommen. Die Resonanz war beeindruckend. Insgesamt wurden 18 Arbeiten von Auszubildenden in technischen Berufen erstellt und für den Wettbewerb eingereicht. Bei der Eröffnung des neuen IHK-Bildungszentrums erfolgte die erstmalige Verleihung.

Zielrichtung des Wettbewerbs für Jugendliche im zweiten Ausbildungsjahr war und ist es, den Facettenreichtum der Industrie und die Leistungsfähigkeit der Unternehmen und deren Mitarbeiter für die Region darzustellen. Zusätzlich soll das enorme Engagement der Auszubildenden gewürdigt und damit die Attraktivität der dualen Berufsausbildung unterstrichen werden. Zugleich soll durch Fertigung von Kunstobjekten in den Ausbildungsstätten die Vielfalt der Industriezweige verdeutlicht werden. Auch steht beim Young Industrial Art Award grundsätzlich im Fokus, dass die Auszubildenden künstlerisch aktiv werden. Durch deren Vorbereitung in Workshops, die Grundlagenwissen zum Thema Kunst vermitteln, soll eine Verbindung zwischen Industrie und dem Kunstmarkt, als eine Säule der Kultur- und Kreativwirtschaft gezogen werden.

Dies sei bei der Erstauflage des Wettbewerbs hervorragend gelungen, wie der Landrat des Ostalbkreises und Schirmherr Klaus Pavel bei der Preisverleihung resümierte. Vor allem war er hoch erfreut über die große Resonanz, die der Preis im ersten Jahr erfahren hat. Insgesamt wurden 18 Arbeiten von Auszubildenden in technischen Berufen erstellt und für den Wettbewerb eingereicht. Unterstützt wurden die Jugendlichen im zweiten Lehrjahr von deren Ausbildungsbetrieben sowie von den renommierten Künstlern Paul Groll, Andreas

Welzenbach und Laszlo Haschka aus der Region. Hilfe erfuhren die jungen Künstler sowohl bei der Konzeption als auch bei der Umsetzung in deren Betrieben. Im Anschluss an die offizielle Eröffnung des neuen IHK-Bildungszentrums wurden insgesamt sechs Preise vergeben: Gold, Silber, zwei Mal Bronze sowie zwei Sonderpreise der Jury.

„Alle Objekte haben uns als Jury begeistert. Die jungen Leute haben sich viele Gedanken gemacht und sich intensiv mit ihren Werken auseinandergesetzt“, so Landrat Klaus Pavel. Das große Engagement wurde auch darin deutlich, dass das Gewinerteam von Eberspächer drei weitere Objekte für die Ausstellung angefertigt hat. Bosch und SHW



Gruppenbild aller
Preisträger; Foto:
Peter Hageneder

sind mit mehreren Teams angetreten und SHW hat ebenfalls zwei weitere tolle Objekte gemeinsam mit allen Auszubildenden für die Ausstellung gefertigt: Die Hände, die an Michelangelo angelegt sind, die schwere Arbeit zeigen, dabei aber ganz leicht wirken.

Alle Objekte sind bis Ende Februar im IHK-Bildungszentrum ausgestellt und können dort besichtigt werden. Weitere Ausstellungsorte sind geplant. Schlussendlich sollen die Objekte für einen guten Zweck verkauft werden.

Der Wettbewerb soll in mehrjährigem Turnus mit neuen Schwerpunkten ausgelobt werden und längerfristig weitere Potenziale und Synergien heben.



Die Preisträger:

Gold:

Objekt: LAOKOON, sehr lakonisch

Eberspächer Prototechnik GmbH & Co. KG: Martin Schreider, Florian Barth

Idee und Aussage: Das Kunstwerk „Laokoon“ aus dem Jahre 1506 inspirierte uns, denn die Schlange darin erinnert uns an unsere Abgas- und Motorperipherierohre. Wir haben das Kunstwerke auf die Schlange reduziert, die dem warnenden Priester Laokoon und seinen unschuldigen Söhnen den Tod bringt. Der Tod Laokoons ist die Voraussetzung für die Gründung Roms, gleichsam das Gründungsoffer der Ewigen Stadt.

Der „Eberspächer Laokoon“ weist nun lakonisch als Warnung auf die neuen Herausforderungen hin, die kommende E-Mobilität für die Industrie

mit sich bringt. Die Skulptur ist also warnender Hinweis, Aufforderung, Gleichnis und unser Beitrag zum Young Industrial Art Award.

Betreuender Künstler: Paul Groll

Silber:

Objekt: In Balance

Hartmann AG: Hamza Kharma, Maximilian Birk, Oguzhan Keskin

Idee und Aussage: Erdverbundenheit und Liebe; Leidenschaft zur Technik. Der Mensch denkt und lenkt die Geschicke der Erde.

Betreuender Künstler: Paul Groll

Bronze:

Objekt: eliboM

RUD Ketten Rieger & Dietz GmbH & Co KG: Sabrina Stahl, Pascal Stuck, Denis Frank, Moritz Zeller, Moritz Burr, Jonas Geis, Timo Maier

Idee und Aussage: Wir wollten uns Lehrlinge während der Lehrzeit darstellen. Der Name „eliboM“ hat keine tiefere Bedeutung, sondern ist die Umkehrung des Wortes Mobile, denn unser Objekt erinnert an ein großes Mobile, bei dem sich allerdings nur der äußere Apparat dreht: Wir als noch zu bearbeitende Roherteile sind der innere Teil. Der äußere Teil stellt die makellose Firma mit perfekt ausgereiften Produkten dar, welche in ständiger Bewegung um uns ist und die Auszubildenden zu einem genauso gut funktionierenden Teil von sich macht.

Betreuender Künstler: Laszlo Haschka

Bronze:

Objekt: DK Universe

MAPAL Dr. Kress AG: Celina Schlipf, Anna Heßler, Moritz Wendel, Sijil Malik, Timo Lang, Samuel Bauer, Kevin Wolf, Felix Bihl

Idee und Aussage: Es soll die Wachstumsgeschichte der Firma dargestellt werden: Die Werkzeuge als Stamm symbolisieren die Produkte, die Weltkugel unter der Baumkrone die das Unternehmens weltweit. Die Baumkrone bzw. die Äste stellen die Partnerfirmen dar. Die Späne sind das Abfallmaterial nach den Bearbeitungsprozessen – jeder Prozess hat unterschiedliche Spanarten und -formen.

Betreuender Künstler: Laszlo Haschka

Sonderpreis der Jury

Objekt: Kubus

SHW Werkzeugmaschinen GmbH: Michael Wengert, Johannes Fröhlich

Idee und Aussage: 12 Kanten, 8 Ecken, 6 Seiten, 4 Texte, 2 Akteure, 1 Botschaft. Unsere Botschaft bringt Industrie und Kunst auf verschiedenen Ebenen zusammen. Die Präzision, die Kreativität, das Handwerk und der Mensch (wir) sind von glänzendem Materialien umgeben oder in einem

Das Sieger-Objekt „LAOKOON, sehr lakonisch“ von Eberspächer Prototechnik GmbH & Co. KG, Martin Schreider und Florian Barth

leuchtenden Käfig gefangen und in dem Kubus eingeschlossen. Unsere Ideen strahlen im besten Falle nach außen. Einblicke und Ausblicke sind nur bei genauem Hinschauen möglich, der Durchblick wird einem beinahe verwehrt. Wir müssen uns bewegen.

Betreuender Künstler: Paul Groll

Sonderpreis der Jury

Objekt: Musik, die bewegt

Robert Bosch Automotive Steering GmbH: Luca Röhrich, Mathis Munser, Benedikt Pauels, Moritz Aupperle

Idee und Aussage: Es sollte etwas Außergewöhnliches hergestellt werden, das es so nicht geben kann. Mit Musik kann man sehr viel Spaß, Vergnügen und Freude haben; in ihr kann man sich selbst verwirklichen.

Betreuender Künstler: Andreas Welzenbach

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntgabe gemäß § 5 (2) UVPG

Die Robert Bosch Automotive Steering GmbH, Schwäbisch Gmünd, beabsichtigt am Standort Güglingstraße 95 in Schwäbisch Gmünd die Erweiterung der bestehenden Heizzentrale um ein (gasbetriebenes) Blockheizkraftwerk und einen zusätzlichen Heißwasserkessel. Die Gesamtfeuerleistungswärmeleistung der erweiterten Heizzentrale beträgt künftig im Normalbetrieb 4,995 MW und im Notbetrieb 7,895 MW. Durch die Erweiterungsmaßnahmen und die damit verbundene Leistungserhöhung wird eine gemeinsame Anlage i.S. der Ziffern 1.2.3.1 und 1.2.3.2 des Anhang 1 zur Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) geschaffen, die einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung nach § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) bedarf. Diese Genehmigung wurde beim Landratsamt Ostalbkreis beantragt.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens war gemäß § 7 (2) des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in Verbindung mit Nr. 1.2.3.2 der Anlage 1 zum UVPG im Rahmen einer standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalles unter Berücksichtigung der in der Anlage 3 aufgeführten Kriterien zu klären, ob für dieses Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Nach Einschätzung des Landratsamtes Ostalbkreis, Geschäftsbereich Umwelt und Gewerbeaufsicht, sind nach einer überschlägigen Prüfung durch die Realisierung dieses Vorhabens keine erheblichen nachteiligen Umwelteinwirkungen zu erwarten, weil Art, Umfang sowie der Standort des Vorhabens keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen für die Umwelt i.S. des § 2 (2) UVPG zur Folge hat; es besteht daher keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Diese Feststellung ist gemäß § 5 (3) UVPG nicht selbständig anfechtbar. Sie ist der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes (UIG) beim Landratsamt Ostalbkreis, Geschäftsbereich Umwelt und Gewerbeaufsicht,

73430 Aalen, Stuttgarter Straße 41, Zimmer 304, während der üblichen Öffnungszeiten zugänglich.

Diese Bekanntgabe ist auch im Internet (www.ostalbkreis.de) unter „Amtliche Bekanntmachungen des Geschäftsbereichs Umwelt und Gewerbeaufsicht“ abrufbar.

Aalen, 21.12.2017

Landratsamt Ostalbkreis
Umwelt und Gewerbeaufsicht
Az.: IV/42-106.111

Zweckverband RiesWasserVersorgung Pfladermühle 4 in 73499 Wört

- I. Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes RiesWasserVersorgung hat am 14. Dezember 2017 den Wirtschaftsplan 2018, sowie den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 festgestellt.
- II. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Erlass vom 02.01.2018 Aktenzeichen: 14-2207.511/09/RiesWV, die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses der Verbandsversammlung über die Festsetzung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2018 gem. § 28 Abs. 1 GKZ i.V.m. § 121 Abs. 2 GemO sowie § 20 GKZ i.V.m. § 12 Abs. 1 Satz 3 EigBG und § 81 Abs. 2 GemO bestätigt.

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016

I Bilanzsumme	15.525.878,19 €
1.1 Aktivseite	
Anlagevermögen	14.977.137,74 €
Umlaufvermögen	541.448,45 €
Akt. Rechnungsabgrenzungsposten	7.292,00 €
1.2 Passivseite	
Eigenkapital	4.987.047,55 €
Empfangene Ertragszuschüsse	1.469.709,00 €
Rückstellungen	36.026,19 €

Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	8.453.316,70 €
Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistung	542.019,90 €
Sonstige Verbindlichkeiten	37.758,85 €

„SPRAIT-TECH GmbH
Sitz: Spraitbach

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei ihr zu melden.

Der Liquidator“

III. Der Zweckverband RiesWasserVersorgung erstrebt nach § 2 Abs. 2 der Verbands-Satzung keinen Gewinn.

IV. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wird in der Zeit vom 10. Januar 2018 bis 31. Januar 2018 in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes RiesWasserVersorgung, Pfladermühle 4 in 73499 Wört, während der Dienststunden öffentlich ausgelegt.

Wört, 04.01.2018

gez. Thomas Saur, Verbandsvorsitzender

Zweckverband
RiesWasserVersorgung
Pfladermühle 4, 73499 Wört

Satzung zur Änderung der Satzung des Zweckverbandes RiesWasserVersorgung

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes RiesWasserVersorgung hat am 14. Dezember 2017 folgende Satzung zur Änderung der Satzung des Zweckverbandes RiesWasserVersorgung beschlossen.

§ 1

§ 6 Abs. 9 erhält folgende Fassung

Die Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben und die Ausführung von außerplanmäßigen Vorhaben des Vermögensplans, wenn die Wertgrenze **300.000 EUR** übersteigt.

§ 7 Abs. 4 Nr. 4.1 und 4.2 erhält folgende Fassung

4.1 die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Vermögens- und Erfolgsplan, soweit der Betrag im Einzelfall mehr als **100.000 EUR** beträgt

4.2 die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben von mehr als **30.000 EUR** aber nicht mehr als **300.000 EUR**

§ 8 Abs. 5 Nr. 5.1 und 5.2 erhält folgende Fassung

5.1 Die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Erfolg- und Vermögensplan bis zum Betrag von **100.000 EUR** im Einzelfall

5.2 die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben bis zu **30.000 EUR**

§ 2

Diese Änderung der Verbandssatzung tritt am Tage nach der letzten öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Wört, 04.01.2018

gez. Saur, Verbandsvorsitzender

Herausgegeben vom Landratsamt Ostalbkreis. Das Amtsblatt für den Ostalbkreis erscheint in der Regel wöchentlich (freitags). Bezugspreis jährlich 14,80 € einschl. Trägerlohn und MwSt. Bekanntmachungen und Beiträge für das Amtsblatt sind an die Pressestelle des Ostalbkreises in Aalen zu senden. Redaktionsschluss ist jeweils dienstags 16.00 Uhr.
Herstellung und Vertrieb: Medien-Centrum Ellwangen GmbH, Aalener Str. 10, 73479 Ellwangen.
Verantwortlich: Landrat Klaus Pavel, Aalen, Stuttgarter Straße 41, oder Vertreter im Amt.